

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Geschichte des katholischen Pressevereines.



† Karl Selinek
Schriftleiter

dienstältester Angestellter
des kathol. Pressevereines
(52 Jahre), † am 22. Ok-
tober 1917.

Wiederum ist es ein Kriegsjahr, über das wir im Pressevereins-Kalender zu berichten haben. Die Schwierigkeiten im Betriebe der Druckerei haben sich natürlich noch außerordentlich vermehrt durch die zahlreichen Einrückungen, das Abliefern des Letternmaterials, die Papierbeschaffung und die außerordentlich gestiegenen Preise aller Druckereiarartikel. Alles das half zusammen, um die Lage, in der sich die einzelnen Druckereien jetzt befinden, keineswegs rösig zu gestalten.

Einen schweren Verlust erlitt seit Erscheinen des letzten Pressevereins-Kalenders die Zentrale Linz durch den Hingang ihres langjährigen Buchhandlungsleiters, des Herrn Richard Pacher. Derselbe stand durch zwei Jahrzehnte im Dienste des katholischen Pressevereines. Vor Auflösung der Filiale Urfahr bekleidete er die Stelle eines Buchhalters daselbst und leitete schon damals die Agenden des vom Herrn Generaldirektor Besendorfer gegründeten Bücherverlages. Als nach dem Ableben des bekannten und verdienstvollen Schriftstellers Ferdinand Zöhler der katholische Presseverein dessen Buchhandlung in der Herrenstraße ankaufte, wurde Herr Pacher zum Leiter derselben ernannt, welche dann in den Neubau der Landstraße übersiedelte und als „Buch-, Kunst- und Devotionalienhandlung“ einen hocherfreulichen Aufschwung nahm, dank der Energie, Umsicht und geschäftlichen Routiniertheit des seligen Herrn Pacher. Sein feines, gewandtes Benehmen machte ihn der Kundschaft besonders lieb und wert. Der Heimgegangene hatte eine besondere Gabe, mit großem Geschmack die Auslagefenster des Pressevereinsgebäudes einzurichten. Er war mit Leib und Seele Buchhändler, so daß er in den letzten Tagen seiner schweren Krankheit (Lungenleiden) sich fast vom Schreibtische nicht trennen konnte. Der katholische Presseverein wird Herrn Pacher

stets ein ehrendes Andenken bewahren. — Zum Nachfolger des Herrn Pacher wurde als provisorischer Leiter der Buchhandlung Herr Ferdinand Zöhler, der Sohn des oben Genannten, welcher seit Jahren schon als Buchhandlungsgehilfe im katholischen Presseverein tätig war, bestimmt. Herr Zöhler wurde zum Glück rechtzeitig vom militärischen Dienste beurlaubt.

Die Verlagstätigkeit des Pressevereines konnte infolge der schwierigen Zeiten natürlich nur langsam vorwärts schreiten.



† Buchhandlungsleiter Richard Pacher.

Trotzdem erschien, ein glänzendes Zeugnis der Leistungsfähigkeit des Pressevereines sogar in den schwierigen Zeiten des Weltkrieges, das vom Generaldirektor Friedrich Besendorfer verfaßte und herausgegebene, mit 250 Bildern geschmückte Prachtwerk „Oberösterreich im Weltkrieg“, das von Seiner Majestät dem Kaiser huldvollst entgegengenommen wurde und allerseits die glänzendste Aufnahme fand. 1000 Kronen konnten bereits vom Reingewinn des Buches für Kriegszwecke abgeliefert werden.

Auch der Rechenschaftsbericht der Stadtgemeinde Linz, ein stattlicher Band mit vielen Tabellen, wurde von der Presse-